

LETZTE SEITE



Shanghai
Franz Aschwanden erfüllt sich einen Traum: Er geht beim Halbmarathon in Shanghai an den Start.
Seite 9

Nun startet das Projekt «Citybus» in Altdorf

Einkaufen | Citybus soll zur Verkehrsreduktion beitragen

Ab Samstag, 30. November, fährt erstmals der Altdorfer Citybus von den Wohnquartieren in den Dorfkern. Das Pilotprojekt ist für ein Jahr gesichert.

Ralph Aschwanden

«Es ist eine wahre Freude für uns.» Der Altdorfer Gemeinderat Andreas Bossart zeigte sich bei der Präsentation des Projektes «Citybus» am Donnerstag, 28. November, sehr zufrieden. Nach zwei Jahren Vorbereitungszeit wird nun gestartet. Ein Jahr lang fährt ein Bus mit zwölf Plätzen jeweils am Samstag durch die Altdorfer Wohnquartiere (UW vom 26. Oktober). 18 Haltestellen werden dabei im Halbstundentakt bedient. Das Ziel: Altdorferinnen und Altdorfer sollen vermehrt mit dem Citybus statt mit dem eigenen Auto ins Dorfzentrum fahren, um dort ihr Einkäufe zu tätigen. Damit lasse sich die Zahl der Fahrzeuge im Dorf um einige Tausend pro Jahr senken, sind die Initianten überzeugt. Das wiederum wirke sich positiv auf die Luftqualität in Altdorf aus. Nicht nur am Samstag wird der Citybus



Der Citybus bei der Haltestelle «Steinmatt Mitte» in der Steinmattstrasse.

FOTO: RALPH ASCHWANDEN

verkehren, auch während der Sonntagsverkäufe am Sonntag, 8. Dezember, sowie am 22. Dezember, werden die Haltestellen bedient. Das Projekt läuft

vorerst ein Jahr. Ob es weitergeführt wird, entscheidet sich, wenn die ersten Erfahrungswerte vorliegen. Das erste Betriebsjahr ist dank zahlreicher

Sponsoren aber gesichert. Besonders wichtig: Die Anschlüsse beim Spital, dem Kollegi sowie beim Bahnhof (S-Bahn) sind gewährleistet. Das Ticket

(Hin- und Rückfahrt) kostet 2 Franken. Initiiert hat der Citybus die Energie- und Umweltkommission Altdorf.

Mehr Infos unter www.aldorf.ch.

IN KÜRZE

Auffahrunfall auf der Klausenstrasse

Am Dienstagnachmittag, 26. November, fuhr ein PW auf der Klausenstrasse von Altdorf Richtung Spiringen. In Bürglen beabsichtigte die Lenkerin nach links in die St.-Sebastiangasse abzubiegen und hielt ihr Fahrzeug an. Die nachfolgende PW-Lenkerin erkannte die Situation zu spät, und es kam zur Kollision. Die Lenkerin des voranfahrenden PWs wurde zur Kontrolle mit der Ambulanz ins Kantonsspital Uri gebracht. (Kapo)

Kollision auf der Autobahn

Am Dienstagmorgen, 26. November, fuhr ein PW auf der Autobahn A2 von Seedorf Richtung Luzern. Beim Südportal des Seelisbergtunnels musste die Lenkerin ihr Fahrzeug verkehrsbedingt abbremsen. Der Lenker eines LKW's erkannte die Situation zu spät, und es kam zur Kollision. Die PW-Lenkerin musste mit der Ambulanz ins Kantonsspital Uri gebracht werden. Der Seelisbergtunnel war in Fahrtrichtung Nord rund 1 Stunde lang gesperrt. (Kapo)

Projekt «Literatur mobil» erhält Förderpreis

Migros-Kulturprozent | Niklaus Lenherr wird ausgezeichnet

Begegnungen und Geschichten zu den Leuten bringen – das ist «Literatur mobil». Nun erhält das Projekt einen Förderpreis.

Doris Marty

Die Migros Luzern lancierte im Mai im Rahmen von Migros-Kulturprozent einen neuen Förderpreis, der zweimal jährlich vergeben wird und mit einer Gesamtsumme von 200 000 Franken dotiert ist. In der Zentralschweiz wurden neun Zentralschweizer Kulturprojekte ausgezeichnet. Unter den Preisträgern befindet sich auch Niklaus Lenherr. Er wird für sein Projekt «Literatur mobil» ausgezeichnet. «Noch mehr als der Wert des Preises freut mich die Anerkennung für mein künstlerisches Schaffen», sagt Niklaus Lenherr. «Das ist Balsam auf die Seele eines Kulturschwerarbeiters.» Das Preisgeld soll für sein weiteres Projekt, «Mit Poesie auf Berg- und Talfahrt», eingesetzt werden. Bei diesem Projekt will Niklaus Lenherr in 39 Seilbahnen im Kanton Uri Poesie und Gedichte in die Urner Seilbahnkabinen bringen.



Niklaus Lenherr bringt Literatur ins Stroh, in die Bergtäler und sogar in die Urner Seilbahnen. Dorthin, wo Geschichten und Erzählkunst immer lebendig waren.

FOTO: DORIS MARTY

Literatur dort, wo Erzählkultur, Schreibkunst, Sagen und Geschichten immer lebendig waren – in den ländlichen Gebieten. Das ist die Idee von «Literatur mobil». Im Zentrum stehen lokale Sagen und Geschichten, die Bücher der beteiligten Autoren, das Erzählen als Kulturtechnik und die Begegnungen mit den Besucherinnen und Besuchern. So initiierte Niklaus Lenherr im Juni mobile Literatur bei vier Urner Bauernbetrieben, die «Schlaf im Stroh» anbieten. Diesen Herbst lancierte er das Projekt «Die Zeit

des Erzählens – Writer in Residence». Der bekannte Zuger Autor Max Huwyler weilte für eine Woche in Isenthal. Den Förderpreis erhalten Kulturschaffende und Kulturinstitutionen, die in der Zentralschweiz tätig sind. Gefragt sind innovative, unkonventionelle Projekte, die neue Tendenzen und Entwicklungen in die Kulturszene bringen und gleichzeitig eine breite Bevölkerung ansprechen.

Am Dienstag, 3. Dezember, um 18.30 Uhr findet im Theater Duo Fischbach in Küsnacht am Rigi die Preisübergabe statt.

Frau stirbt nach Frontalkollision

Bürglen | Verkehrsunfall

Am Mittwochnachmittag, 27. November, fuhr eine Lenkerin eines Personenwagens mit Urner Kontrollschildern auf der Klausenstrasse von Altdorf in Richtung Bürglen. Zur gleichen Zeit fuhren ein Lenker eines Personenwagens mit Urner Kontrollschildern und seine Beifahrerin in die Gegenrichtung. Im Bereich Hartolfingen kam der Personenwagen, welcher in Richtung Bürglen unterwegs war, aus unbekannten Gründen ins Rutschen und geriet auf die Gegenfahrbahn. In der Folge kollidierte das Fahrzeug frontal mit dem entgegenkommenden Personenwagen. Die genaue Unfallursache ist Gegenstand der polizeilichen Ermittlungen. Der 78-jährige Urner und seine 80-jährige Ehefrau wurden verletzt und mit der Ambulanz ins Kantonsspital Uri gebracht. Die Frau erlag später ihren Verletzungen. Die Lenkerin des in Richtung Bürglen fahrenden Personenwagens musste mit der Rega in ein auswärtiges Spital geflogen werden. Der Sachschaden beläuft sich auf ungefähr 20 000 Franken. (UW)

STAMMTISCH

Eine Korrektur, ein Lob und seine Folgen

In einer Sendung von «Giacobbo/Müller» des Schweizer Fernsehens hatten sich die Grossmeister der helvetischen Satire einen Fauxpas geleistet und Uris ehemaligen Ständeratspräsidenten Hansheiri Inderkum dem Stand Schwyz zugeschlagen. Da hörte natürlich der Spass auf. Reumütig gestand Viktor Giacobbo in einem Mail an einen Urner, dass es ihnen



peinlich sei. In Zukunft müssten sie die Namen besser recherchieren. Aber Viktor Giacobbo und Mike Müller bewiesen Grösse und standen in der nächsten Sendung zum Fehler. Das «Urner Wochenblatt» berichtete am Mittwoch, 27. November, samt Bild über die Korrektur, die im Angebot an den Kanton Uri für ein neues Kantonswappen mit Mike Müller als Uristier bestand. An einem Verlagsfest in Zürich sah sich nun Viktor Giacobbo (Foto: zVg) diese Seite aus dem «Urner Wochenblatt» genauer an.

Komplimente. Männer schätzen an ihren Partnerinnen auch heute noch vor allem, dass sie schön sind. Wenn sie dann auch noch gut kochen können, ist die Welt in Ordnung. Ein kluger Kopf dagegen ist Nebensache. «Welche Komplimente hören Sie am häufigsten von Ihrem Partner?», wollte das Magazin «Reader's Digest» wissen. Die Resultate wurden am Mittwoch veröffentlicht. Am freigiebigsten verteilen Männer ihren Partnerinnen Komplimente für ihre Schönheit (27 Prozent). An zweiter Stelle der Komplimente-Hitliste stehen die Kochkünste mit 16 Prozent. Dagegen macht nicht einmal jeder zehnte Mann (9 Prozent) seiner Partnerin Komplimente darüber, wie sexy sie ist. Dass sie «einen tollen Job macht», hören 6 Prozent als Kompliment von ihrem Partner. Und über ihre Klugheit verliert kaum einer je ein lobendes Wort. Diesbezügliche Komplimente machen grade mal 2 Prozent aus. Im Alter verschiebt sich übrigens die Wertschätzung: Die 55- bis 74-Jährigen schätzen – und loben – vor allem die Kochkünste der Partnerin. Nur 2 Prozent der Älteren loben ihre Partnerin als sexy.

ANZEIGEN

ZÜRICH, Generalagentur Heinz Gisler
 Rathausplatz 4
 6460 Altdorf

ZURICH

Jetzt informieren!
 041 874 28 28



ROTER STERN URI WÜNSCHT ERLEBNISREICHE DEZEMBERTAGE!

www.sp-uri.ch

SP

riposa Rückenmatratzen
 SWISS SLEEP

MUOSER

Gothardstrasse 85, 6467 Schattdorf/UR, Tel. 041 874 74 74, www.muoser.ch